



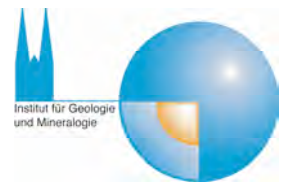
Universität zu Köln • Albertus-Magnus-Platz • 50923 Köln

An die
Wissenschaftler/innen des
DFG-Schwerpunktprogramms
„Antarktisforschung mit vergleichenden
Untersuchungen in arktischen Eisgebieten“

**Mathematisch-
Naturwissenschaftliche
Fakultät**

Prof. Dr. Martin Melles

**Institut für Geologie
und Mineralogie**



Rundbrief SPP „Antarktisforschung“ 07/2011

Zülpicher Str. 49 a
D – 50674 Köln
Zülpicher Str. 49a
50674 Köln
Deutschland

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Rundbrief möchten wir Ihnen einen Überblick über die Entscheidungen der Prüfgruppe in der diesjährigen Antragsrunde geben. Daneben gibt es einige Informationen zum kommenden Koordinationsworkshop auf der Ebernburg, zur Verlängerung des SPP und zu neuen Formularen, die bei der Erstellung von Anträgen berücksichtigt werden sollten.

Diesjährige Antragsrunde

In diesem Jahr wurden im SPP insgesamt 38 Anträge eingereicht, davon 31 Neu- und 7 Fortsetzungsanträge. Gegenüber dem vergangenen Jahr ist die Zahl der Anträge damit erneut deutlich zurückgegangen (von 55). Dabei verteilt sich der Rückgang ungleichmäßig auf die drei Teilgebiete des SPP, auch wenn eine Zuordnung der Anträge nicht immer eindeutig möglich ist. Während aus den Geowissenschaften, die sich derzeit zu großen Teilen in einer Auswertephase zwischen den Feldarbeiten größerer Forschungsinitiativen (ANDRILL und GANOVEX) befinden, in diesem Jahr deutlich weniger Anträge eingereicht wurden (6 gegenüber 16 im letzten Jahr) sind die Antragszahlen aus den Biowissenschaften (14 gegenüber 18) und aus dem Bereich Physik/Chemie (17 gegenüber 20) nur geringfügig gesunken.

Trotz des Rückgangs in den Antragszahlen ist das Antragsvolumen mit 8,4 Mio. € exkl. Programmpauschale (gegenüber 8,8 Mio. € im vergangenen Jahr) weitestgehend unverändert geblieben. Ursächlich dafür ist vor allem, dass die Neuanträge inzwischen fast ausschließlich Laufzeiten von drei Jahren aufweisen. Die Antragsteller verteilen sich zu gleichen Teilen (je 35) auf 15 Universitäten und 9 außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wobei sich in diesem Jahr auffällig viele Einrichtungen (3 Universitäten und 5 außeruniversitäre Einrichtungen) erstmalig in der laufenden SPP-Phase (seit 2007/08) mit Anträgen beteiligt haben. Das SPP steht somit nach wie vor auf einer breiten Basis, sowohl bezüglich der Disziplinen als auch bezüglich der sich beteiligenden Einrichtungen und Antragsteller.

Die Prüfgruppe hat auf der Grundlage einer Sitzung am 17. und 18. März 2011 in Bremerhaven 20 der 38 Anträge (53 %) dem Hauptausschuss der DFG zur Förderung vorgeschlagen.

Gruppiert nach Disziplinen läge die Bewilligungsquote bei etwa 67 % in den Geowissenschaften, 53 % in der Physik und Chemie sowie 50 % in den Biowissenschaften. Aufgrund von Kürzungen in einzelnen Anträgen liegt die Förderquote im SPP naturgemäß deutlich niedriger und unterscheidet sich damit nur geringfügig von der Förderquote im DFG-Normalverfahren.

Die Bescheide der DFG sowie Auszüge der Gutachtereinschätzungen sind im Juni an die Antragsteller verschickt worden. Setzen Sie sich bitte mit der DFG in Verbindung, falls Sie noch keinen schriftlichen Bescheid zu Ihrem Antrag erhalten haben.

Koordinationsworkshop

Wie bereits im letzten Rundbrief angekündigt wird der Koordinationsworkshop zur Vorbereitung der nächsten Antragsrunde am 5. und 6. Okt. 2011 auf der Eberburg in Bad Münster am Stein (www.eberburg.de) stattfinden. Bitte beachten Sie, dass es sich dabei um Mittwoch/Donnerstag statt den sonst üblichen Donnerstag/Freitag handelt. Informationen zur Anreise finden Sie auf den anhängenden Karten. Die lokale Organisation hat dankenswerterweise Burkhard Büdel aus Kaiserslautern übernommen. Der Workshop wird am 5. Okt. um 13:00 h beginnen und am 6. Okt. gegen 15:00 h zu Ende gehen, so dass die meisten Teilnehmer nur eine Übernachtung benötigen. Bitte merken Sie sich - falls noch nicht geschehen - diesen Termin vor.

Für die Unterkunft sind auf der Eberburg insgesamt 60 Einzelzimmer reserviert. Sollte die Zahl der Teilnehmer die verfügbare Zimmerzahl überschreiten, dann werden wir weitere Zimmer in umgebenden Hotels für Sie buchen. Für alle Teilnehmer wird es während des Workshops auf der Eberburg eine Vollverpflegung geben. Bitte melden Sie sich und ihre Beiträge (Vortrag oder Poster, mit Titel und Autor/en) bis zum 15. Sept. 2011 bei Oliver Stock (stocko@uni-koeln.de) an, und lassen Sie uns auch wissen, ob Sie Bedarf für Treffen von Teilgruppen haben. Eine Einladung zum Workshop, mit Formular zur Erstattung der Reisekosten für eine/n Projektleiter/in, wird Ihnen auf der Grundlage der Anmeldungen kurz vor dem Workshop von der DFG zugesandt.

Auf dem Workshop sollen die geplanten Neuansträge wie üblich in Form von Vorträgen (5 bis 10 min) vorgestellt werden. Eine Neuerung ist, dass wir ab diesem Jahr nicht nur die geplanten Fortsetzungsansträge sondern auch die laufenden Projekte, die keinen Fortsetzungsantrag einzureichen brauchen, in Form von Postern (DIN A0, Hochformat) präsentiert sehen möchten. Dieser Wunsch hat den Hintergrund, dass durch die inzwischen weit verbreitete 3-jährige Laufzeit der Projekte der Workshop ansonsten keinen vollständigen Überblick über die aktuelle SPP-Forschung geben kann. Das erscheint uns aber wichtig, um den Informationsaustausch zwischen den SPP-Wissenschaftlern zu fördern und den Kollegen, die einen Neuantrag einreichen möchten, die dafür möglicherweise erforderlichen Informationen zu anderen SPP-Projekten bereitzustellen. Trotz dieser Neuerung sollte beim Workshop hinreichend Zeit für die Diskussion und Koordinierung der Initiativen bleiben. Letzteres könnte wie in den vergangenen Jahren in Teilgruppen geschehen, die sich zur Abstimmung möglicher Projektbündel zurückziehen und später im Plenum berichten. Außerdem möchten wir den Workshop nutzen, die wesentlichen Ergebnisse der laufenden SPP-Phase für den Antrag auf Verlängerung des SPP zusammenzutragen.

Verlängerung des SPP

Der Antrag zur Verlängerung des SPP muss im Verlauf diesen Jahres geschrieben werden, damit er bis zum Sommer 2012 begutachtet und das SPP ab der Antragsrunde 2012/13 lückenlos weitergeführt werden kann. Für die Konzeptionierung der nächsten Programmphase und die Arbeitsverteilung bei der Antragstellung haben bereits erste Treffen des Koordinationsteams stattgefunden. Wir werden auf dem Koordinationsworkshop über unsere Überlegungen und den Stand der Arbeiten berichten. Zum Fortsetzungsantrag gehört auch ein umfassender Bericht zu den Ergebnissen der laufenden SPP-Phase. Das setzt eine möglichst vollständige Dokumentation der Programmresultate (u.a. Publikationen, Tagungsbeiträge, Abschluss-

arbeiten, Internetauftritte) voraus. Oliver Stock hat bereits begonnen alle Projektleiter mit der Bitte um entsprechende Zuarbeit anzuschreiben. Wir möchten Sie im Interesse des SPP (und damit in unser aller Interesse) sehr herzlich bitten, diese Zuarbeit - falls noch nicht geschehen - zügig zu liefern, und auch neue Ergebnisse, die bis Ende des Jahres auflaufen, an Oliver Stock nachzumelden.

Sonstige Informationen

Die AWI-Logistik hat uns aus gegebenem Anlass gebeten, noch einmal darauf hinzuweisen, dass für Expeditionen, die im Rahmen von SPP-Projekten in die Polargebiete durchgeführt werden sollen, die dafür erforderlich Logistik unbedingt vor der Antragstellung mit dem AWI abgestimmt werden muss. Außerdem könnte für diejenigen unter Ihnen, die Landexpeditionen in der Antarktis planen, von Interesse sein, dass die AWI-Logistik dafür ein neues Formblatt mit Informationen und Anweisungen entwickelt hat. Das Formblatt kann auf unseren Internetseiten (www.spp-antarktischforschung.de) im Unterpunkt „Antragstellung“ herunter geladen werden.

Außerdem möchten wir Sie auf diesem Wege noch einmal darauf hinweisen, dass die im Rahmen von SPP-Projekten gewonnenen Daten nach Abschluss des Projektes einer geeigneten Datenbank, z.B. Pangaea, zugeführt werden sollen. Das sollte mit Annahme der Bewilligung als Verpflichtung angesehen werden. Entsprechend wurde das „Begleitformular zur Antragstellung“, das den SPP-Anträgen beizufügen ist, mit einer Abfrage zur Einspeisung der Daten aus vorangegangenen Projekten ergänzt. Das Begleitformular ist ebenfalls auf den Internetseiten des SPP im Unterpunkt „Antragstellung“ zu finden.

Der Abfluss der Mittel, die im Koordinationsfond für die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf verfügbar sind, hat sich in den vergangenen Monaten erfreulicherweise weiter erhöht. Die Mittel werden derzeit insbesondere für die Kinderbetreuung bei Tagungsbesuchen eingesetzt, stehen aber auch für andere Hilfestellungen zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns einfach, falls Sie nicht sicher sind, ob eine erforderliche Unterstützung gewährt werden kann. Wir schauen dann, ggf. in Rücksprache mit der DFG, ob wir die zusätzlich zum SPP-Etat zur Verfügung gestellten Mittel für Ihre Bedürfnisse einsetzen können.

Mit den besten Grüßen im Namen aller SPP-Koordinatoren



Martin Melles, Sieglinde Ott, Hartmut Hellmer, Andreas Läufer, und Oliver Stock

P.S.: Bitte leiten Sie diesen Rundbrief an Kollegen weiter, die an Forschungsarbeiten in den Polarregionen interessiert sein könnten, aber bisher noch nicht auf dem E-Mail-Verteiler des SPP stehen – Danke!

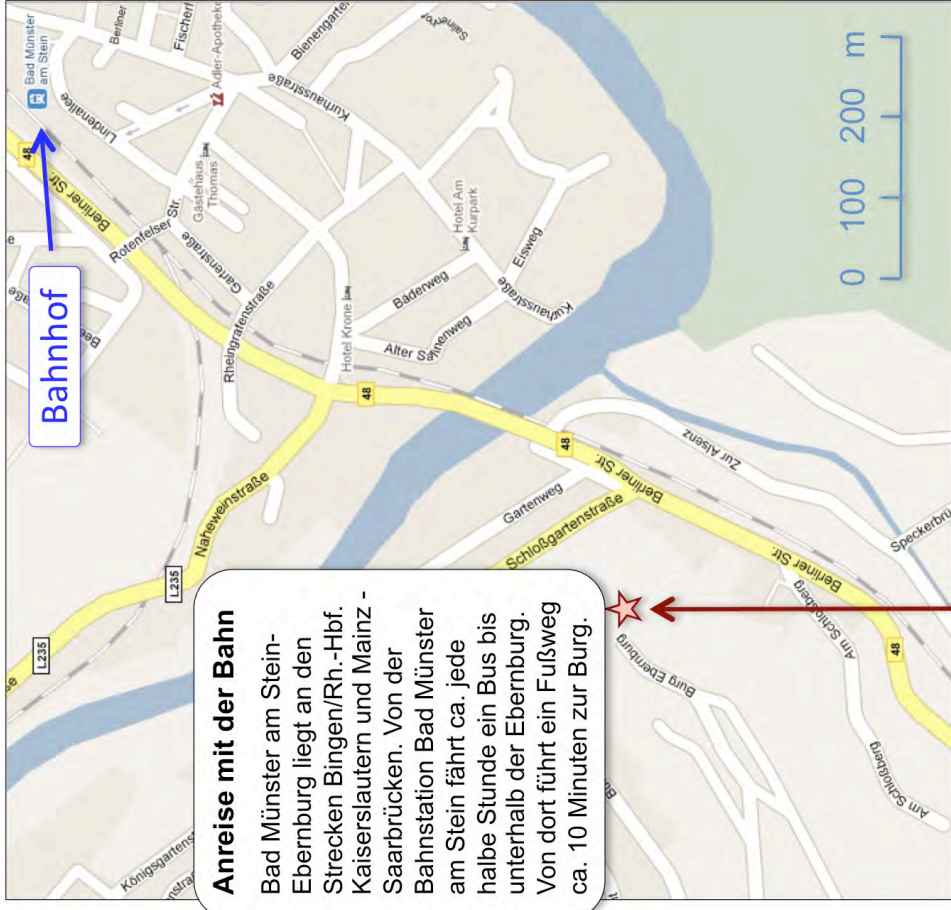
Koordinationsworkshop des DFG-SPP 1158 „Antarktisforschung“

5. und 6. Okt. 2011, Ebernburg/Bad Münster

Anreise per PKW

Autobahn A 61 bis zur Abfahrt Bad Kreuznach. Von dort nach Bad Kreuznach und weiter nach Bad Münster am Stein - Ebernburg.

Die Ebernburg ist weithin sichtbar und im Talkessel von Bad Münster am Stein - Ebernburg leicht zu finden. Folgen Sie ab dem Ortseil Ebernburg der ausgeschilderten Strecke zur Ebernburg. Ihren Wagen können Sie vor der Burg auf dem vorhandenen Parkplatz abstellen



Anreise mit der Bahn

Bad Münster am Stein-Ebernburg liegt an den Strecken Bingen/Rh.-Hbf. Kaiserslautern und Mainz - Saarbrücken. Von der Bahnstation Bad Münster am Stein fährt ca. jede halbe Stunde ein Bus bis unterhalb der Ebernburg. Von dort führt ein Fußweg ca. 10 Minuten zur Burg.

Ebernburg

Evangelische Familienferien- und Bildungsstätte Ebernburg
55583 Bad Münster am Stein-Ebernburg

Telefon: 06708 - 617 66 11
Telefax: 06708 - 617 66 18

E-Mail: info@ebernburg.de
Internet: www.ebernburg.de

